

land eine besondere Abteilung abgeweiht, die unter dem Decknamen „Sonbergruppe“ arbeitete und dem russischen Unternehmen das nötige Betriebskapital zur Verfügung stellen sollte. Der Vertrag zwischen der Sonbergruppe und der Firma Junfers sei im Reichsverministerium unterzeichnet worden und habe förmlich zum Abschluss eines nicht näher bezeichneten Vertrages mit der russischen Regierung geführt.

Zum Beweis für die Richtigkeit seiner Angaben beruft sich die Abgeordnete Künzler auf eine Reihe von Dokumenten, Filialen usw. Sozialistische Entschlossenheit über angetragene Zusammenarbeit zwischen Reichswehr und Sowjetland haben schon einmal vor Monaten lebhafteste Empörung in allen deutsch-germanischen Parteien und größte Verwirrung bei den Franzosen geweckt. Jetzt scheint eine neue sozialistische Kampagne gegen die Reichswehr geplant zu sein, damit nur ja nichts übrig bleibt von dem gaudischen Abrüstungsprotokoll des sozialistischen Reichsfinanziers Müller in Genf und damit die Franzosen die neuen Verbände für Nichträumung des Rheinlandes erhalten. Traurige Deutsche und traurige sozialistische „Künzler“, die Künzler und Vorwärtsgeheiß!

Holländisch-deutsche Kolonisationspläne, vor denen man warnen muß.

Die deutsche Öffentlichkeit hat mit großem Vertrauen und zum Teil mit Besorgnis Mitteilungen aufgenommen über die Gründung eines Pflanzungsvereins, des

300 000 deutschen Pflanzungsgesellschaften, in erster Linie für die 18 000 ehemaligen Kolonialdeutschen, eine neue Lebensgrundlage durch Aufschließung der holländischen Kolonie Niederländisch-Guayana oder Suriname schaffen wollte. Für die Finanzierung der Pflanzungspläne solle die Unterstützung des Reiches in Form von Zuschüssen herangezogen werden; eine holländische Finanzgruppe solle sich zur Distinktion dieses Vorworts, vom Reich mit 30 Prozent verzinnten, in festgelegtem garantierten Papiers bereitgehalten haben.

Im Suriname-Syndikat beteiligten sich zunächst auf deutscher Seite eine Großbank und eines der größten deutschen Elektrounternehmen; die Geschäftsführung übernahm der frühere Gouverneur Dr. Bah, gegenwärtig auch Direktor der Neuguinea-Kompagnie. Das Syndikat erlangte einen Schatzbrief für deutsche Pflanzungen an Ort und Stelle auszufahren. Bis zu diesem Punkte verlief alles unter einer gewissen Erregtheit der Öffentlichkeit. In den kolonialen Zeitstrahlen, von denen einige wegen der kurzen Auswanderungszeit in breiten Bevölkerungskreisen eine sehr erhebliche Verbreitung gefunden haben, wurde über diese Vorgänge berichtet und die Hoffnungen namentlich der tropenindigen Kolonialdeutschen steigerten sich von Monat zu Monat. Direktor Renner von der Westafrikanischen Pflanzungsgesellschaft „Victoria“ (Kamerun), die vom Königen Königin Victoria in der Hauptstadt hauptamtlich und Vorsitzender des Ausschusses befehligt wird, veranlaßte in dem jetzt verbreiteten Kolonialzeitung eine ausführliche Darlegung aller Verhältnisse Surinames und erklärte noch in der Nummer vom 15. August, daß er die Gründung des Syndikats eingeleitet habe und daß die Holländer die Reichsstaatsbehörden zu ganz besonders günstigen Bedingungen ausbilden wollten, sofern sie für Suriname angeteilt würden.

In diesem Augenblick war in eingemeinten Kreisen allerorts die Frage, ob das Suriname-Syndikat sich auf deutscher Seite in Aufstellung befindet.

Kommunisten entführen einen sozialistischen Rundfunkredner.

An Stelle des sozialistischen Rundfunkvortrages eine kommunistische Hetzrede.

Der sozialdemokratische Presseklub meldet: Im Berliner Rundfunk sollte am Sonntagvormittag um 10 Uhr ein sozialistischer Vortrag abends in der achten Stunde der Sonberwärtsredakteur, Wolfgang Schwarz, einen Vortrag über Friedenssicherung halten. Zahlreiche Berliner Rundfunkhörer waren gegenwärtig erschienen, als dieser Vortrag nach wenigen einleitenden Worten sich als eine Propagandarede für das kommunistische Volksgesetz und als eine Agitationsrede gegen die Sozialdemokratie und für Sowjetrußland erwies.

Es ist bisher unangekündigt, wie die mit der Überwachung der Vorträge beauftragten Beamten des Reichs Rundfunkdienstes, denen das Manuskript jenes Vortrages vorliegt, diesen Mißbrauch zulassen konnten. Die Sache selbst hat folgende Aufklärung gefunden:

Am Sonntagabend um 1/7 Uhr wurde Schwarz unter der Firma der Rundfunkstelle anrufen. Es wurde ihm gesagt, es sei ein Auto der Rundfunkstelle gerade in der Nähe seiner Wohnung und würde ihn abholen. Das Auto kam pünktlich; Schwarz stieg ein. Im Auto saßen drei Männer, von denen der eine das Aussehen eines Arbeiters hatte, während die beiden andern Intellektuelle zu sein schienen. Sie unterhielten sich mit Schwarz über Rundfunk usw. Das Auto schlug zunächst die Richtung zum Potsdamer Platz, also zur Sendestation, ein, fuhr jedoch alsbald in raschem Tempo weiter. Als Schwarz dies bemerkte, rief er die drei Revolver

gegen die drei Revolver und erklärte ihm, daß ihm nichts geschehen würde, daß sie aber bei dem geringsten Widerstand von der Waffe Gebrauch machen müßten. Sie erklärten ihm weiter, daß sie Kommunisten seien und er einführte worden sei, damit an Stelle seines Vortrages eine kommunistische Propagandarede gehalten werden könne. Das Auto setzte ihn dann nach Köpenicker Straße auf der Landstraße in der Nähe von Großgörschen im Presse-Zeltort ab.

Schwarz ist unversehrt. Er ist abends gegen 8 1/2 Uhr die Sonberwärtsredaktion an und berichtete über den Vorfall.

An Stelle von Schwarz war in der Sendestelle ein Mann erschienen, der sich für Wolfgang Schwarz ausgab. Er konnte ungehindert seinen Vortrag halten. Als man ihm nach Schluß seines Vortrages wie üblich die Honorarzahlung erklärte, lehnte er die Unterzeichnung mit der Begründung ab, er sei nicht Wolfgang Schwarz, sondern habe einen kommunistischen Vortrag halten wollen. Das

Trotz glänzender Berichte des entlassenen Sachmannes ist es das Syndikat, was die letzten deutschen Verhältnisse anbringt, inwieweit überzeugt, daß den deutschen Geschäftigen, ein Verionentris von 30 000 Menschen, der mit den kolonialen Plänen bearbeitet werden, ein Einfluß in Suriname an sich zu gewinnen ist.

Leider wurde davon der Öffentlichkeit keine Kenntnis gegeben, sondern die Werbearbeit von Herrn Direktor Renner geht ungestört weiter. Es ist den deutschen Zeitungen heute noch nicht einmal offiziell mitgeteilt worden, daß Exzellenz Dr. Bah die Geschäftsführung niedergelegt hat.

lei ihm gelungen, und damit verabschiedete er sich.

Die Polizei ist von dem Vorfall alsbald in Kenntnis gesetzt worden. Der Berliner Rundfunk wurde nach erfolgtem Vorfall:

Der Vortrag des Herrn Wolfgang Schwarz über Friedenssicherung ist beendet. Auf Wiesbaden um 8 Uhr beim Schauspiel. In der Sendezeit von fast 20 Minuten hat der Berliner Rundfunk seinen Hörern über den Vorfall keine Mitteilung gemacht. Um 8 Uhr begann planmäßig das Schauspiel.

Im Verlauf des späteren Abends gab die Rundfunkstelle Berlin ihrerseits eine Darstellung des Vorfalles und teilte mit, daß selbstverständlich alle Vorkehrungen getroffen würden, um einen solchen Mißbrauch für die Zukunft zu verhindern.

Staatsverfahren gegen kommunistischen Landtagsabgeordneten.

Die Abteilung Ia des Volksgerichtspräsidenten hat gegen die Teilnehmer des kommunistischen Stadtrats in den Berliner Rundfunk ein Strafverfahren eingeleitet. Gegen den Landtagsabgeordneten Schulz, der noch nicht ausfindig gemacht ist, soll wegen Ausbrechens und großen Unfugs vorgegangen werden. Die drei anderen Personen, die an der Entführung des Sonberwärtsredakteurs Schwarz beteiligt waren, sowie der Chauffeur werden sich wegen Freiheitsberaubung und Mordanschlag auf dem Lande, falls es der Polizei gelingt, ihrer Hafthaft zu werden. Nach einer Mitteilung der Direktion der Berliner Rundfunk wird der Minister Justiz von seinem Posten abgesetzt und künftig an anderer Stelle befristet.

Die kommunistische „Rundfunk-Röspendel“ bildete am Sonntag in Berlin das Tagesgespräch. Der entführte Redakteur des Sonberwärts, Schwarz, gab bei seiner Vernehmung eine ausführliche Schilderung der Vorgänge und bestätigte genau die Personen, die an der Entführung teilgenommen haben. Auch von dem Chauffeur konnte er eine eingehende Beschreibung geben, die Nummer hatte er jedoch nicht lesen können, da sie verbleibend war. Nicht nur Volksgerichtspräsident Borgebel sondern auch der preussische Innenminister Grafshoff haben sich Bericht erstatten lassen. Hausdurchsuchungen bei der „Röspendel“ und beim Vorstand des Arbeiterbildungsvereins, sowie bei dem Arbeiterbildungsverein, wurden vorgenommen, jedoch kein Ergebnis erzielt.

Der Gouverneur erklärte dem Verfasser auf Anfrage, daß er die Geschäftsführung nach Holland abgeben habe. Gleichzeitig wird auf Veranlassung von Herrn Direktor Renner, der mit den holländischen Interessenten zusammenarbeitet, auch berichtet, daß eine Verhandlung mit dem früheren holländischen Finanzminister, Professor Teub, stattgefunden habe, die wertvolle Aufschlüsse über Suriname gebracht habe. Dadurch muß der Ansicht erwidert werden, als ob die Wirtschaftserreiter der Regierung noch verantwortlich amtlige Verhältnisse sind, die aufrecht ist die von Direktor Renner verbreiteten Aufstellungen über Suriname unter-

stützen würde. Exzellenz Dr. Bah erklärte dem Verfasser bei seiner Befragung, daß höchste Klasse in Suriname eine aus schließlich holländische Landwirtschaftsministerium aber

einen vernünftigen Bericht aus über die Kaffeekulturen Surinames.

Man habe versucht, dem dortigen Kaffe, wie es früher auch schon in Amerika geschehen sei, durch Einführung in die Suriname zu nehmen. Das sei jedoch erreicht worden, aber die Wälder hätten den unangehörigen Kaffe zurückgewiesen. In diesem amtlichen Bericht, der sich über die Jahre 1924 bis 1927 erstreckt und dem eine der holländischen Regierung mit der Erhaltung der holländischen Kultur zu Grunde liegt, wird mehrfach hervorgehoben,

daß die unglücklichen Verhältnisse in Suriname jeder Kultur unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten. Kaffee, Kakao, Baumwolle, Getreide, alles was die Holländer geliebt, obwohl man Versuche mit größten Mitteln unternommen hat.

Suriname ist seit der Aufhebung des Sklavenhandels, der hier sehr spät — im Jahre 1863 — erfolgte, zu einer Kolonie geworden. Die holländische Regierung mußte zu der Erhaltung der Kolonie jetzt jährlich drei bis vier Millionen Gulden aufwenden, und zwar für eine Bevölkerung auf dem vierten Teil des Deutschen Reiches, die

nach nicht 120 000 Menschen zählt, einschließlich der Indianer, der Aufwender und der indonesischen Arbeiterkraft, die von den Holländern nur verwendet werden können, wenn die holländische Regierung selbst den Leuten die Löhne zahlt, und die ohne Wälder ihren Kaffee nicht anbauen können. Die Holländer sind aber in ihnen gebotenen Vermögensmöglichkeiten in Suriname vorzuziehen.

Weshalb werden diese Verhältnisse, die von Suriname ganz allgemein bekannt sind, den deutschen Entscheidungsträgern nicht so dargestellt, wie sie wirklich sind?

Auf das Suriname-Syndikat hat ihre Kenntnis verberend gewirkt. Man hat sich bei diesem wenigstens auf deutscher Seite überzeugt, daß das holländische Kapital, das neuerdings so reichlich Sumatra aufsucht, sich nach Niederländisch-Guayana, Suriname, geistlich fern gehalten hat, weil

jeder Versuch, aus der Kolonie etwas zu machen, vergeblich geblieben

ist. Suriname verfügt über eine feste Regenperioden. Es vergehen zwei Jahre, ehe einmal Regenfälle einziehen, die den weite Verbreitung schwerer Trockenheiten, einschließlich Lepra, ebenbürtig erklärt wie die Zurückhaltung der holländischen Finanzwelt bei der Aufschließung Surinames.

Darüber muß den deutschen Auswanderungsträgern doch nun endlich einmal Nachdenklichkeit gegeben werden. Man muß an die Reichsregierung die Frage richten, ob sie noch länger der Werberarbeit für eine so außerordentlich schlechte Anlage der Wirtschaftsverhältnisse durch die Geschäftigen atentes geben will, wie sie das Suriname-Projekt darstellt.

Das skandinavische Nationalerbdarungsministerium beabsichtigt im Entwurfnehmen mit dem Finanzministerium, die staatliche Flugzeugfabrik in Lyngby bei Prag an ein Privatunternehmen, die Brüner Rassenfabrik A.B., zu verkaufen. Ein Beschäftigter der Gesellschaft ist aus dem Lande abgereist, aber vom Ministerat infolge Widerprotest der sozialistischen Partei vorläufig verhaftet worden.

Auf Grund eines Erlasses des Papstes werden das Päpstliche Apostolische Nunciatur in Ostindien, die Orientalische Nunciatur in der asiatischen Papstuniversität für kirchliche Studien zusammengelegt, die dem Papst unmittelbar unterstehen wird.

Wo ist Abd el Krim geblieben?

Von Hannah Ullrich.

Der Führer des vereinigten Freiheitskampfes der Araber gegen Franzosen und Spanier, Abd el Krim, lebte lange Zeit in aller Ruhe und oftmals Kesselfeld der Gefangenenartikeln von Zeitungen aller Länder war, ist von der Weltöffentlichkeit unbekannt. Doch er ist nicht vergessen. Er wurde zum Begriff eines heldenhaften Kämpfers der Freiheit seines Landes und seines Volkes.

Abd el Krim lebt noch, wenn auch in Gefangenschaft, als Verbannter auf der Insel Réunion, einer östlich von Madagaskar liegenden Strafkolonie Frankreichs, wohin 1897 auch Manuella Manuella III., die letzte Königin von Madagaskar, in Staatsgefangenschaft gebracht worden war. Der Aufenthalt auf dieser malerischen Insel war wunderbar, wenn ... und dieses „wenn“ erklärt leicht, warum sie eine Strafkolonie ist. Die ganze fast runde Insel hat einen Umfang von nur 200 Kilometern, wonach 127 mit einer kleinen Eisenbahn befahren werden können. Große Schiffe Frankreichs legen im Hafen von Port de la Pointe des Galets an. Hier landete Abd el Krim mit zwei Frauen, vier Kindern, seinem Bruder, Marabouten, Leuten der Insel und sonstigem Gefolge, im ganzen vierzig Personen, und verfiel wie in einer Verfluchung. Die Inselstadt ist ein kleiner, trauriger, heißer, staubiger Ort mit weißer vermaltenen Häusern, die über die Berggipfel hinaus ragen, und der schwarze, dort lebend zu müssen, war unermesslich. Es kaulen denn auch nur Kreolen und Negers als Arbeiter dort, ferner einige französische Beamte, von denen es immer zu unterscheiden ist, welcher dieser beiden Kategorien sie angehören.

Eine Schmalpflanzung, notdürftig erleuchtet durch kleine Kerzenlampen, die meist beim ersten Licht verlöschen, führt in etwa anderthalb Stunden nach dem Ort, wo sich der neue Gouverneur Dr. Denis mit 24 000 Einwohneren Hauptstadt der Insel. Keppel ist ihre Lage; saftige, mit

Tropenregin bewaldete Berge rücken sich hinter ihn. Vor den zerfallenen, aufsteigenden Häusern breitet sich das weite blaue Meer. Die Höhe der Stadt, etwa drei bis vier Kilometer entfernt, liegt, eingebettet in dichten Pflanzengärten, in schwüler Tropenatmosphäre „Château Morange“, wo Abd el Krim als Verbannter sich aufhält. Das Schloss ist ein einfacher, nicht gerade gepflastert aussehender, hellgelber Bau in vermaltem Park.

Das Parlor steht weit offen. Auf der stillen Veranda lüftet ein Dieners im langen, weißen Hemd breiter, zeter Schürze herum. Eine Kuh graht auf dem Platen, eine hohe Kolossalpflanze steht mit zerfallenen Wipfel. Still und friedlich alles, und wer es nicht weiß, würde nicht ahnen, daß hinter den verschlossenen Türen jener Marabouten Scherereien heute noch nicht einmal offiziell mitgeteilt worden, daß Exzellenz Dr. Bah die Geschäftsführung niedergelegt hat.

Journalisten verschiedener Nationen haben schon wiederholt nachgefragt, und an den Verbannten heranzukommen. Eine amerikanische Schriftstellerin belagerte im vergangenen Jahr das Schloss taglang ohne Erfolg. Das Interesse der Welt an ihrem Strafgefangenen ist den französischen Wächtern sehr unangenehm, und es ist außerordentlich schwer, Abd el Krim zu leben oder gar zu photographieren. Der unermüdete Herr des Schlosses trägt heute noch seine marokkanische Tracht und Ventosoffen an den nackten Füßen, während sein Bruder Marabout, der fast immer um ihn ist und der in Spanien errogen wurde, in europäischer Kleidung erscheint, ebenso wie die größeren Kinder Abd el Krim's. Sie befinden das französische Vexum, wo sie mit einigen weißen Franzosenkindern und mit Kreolen zusammen nach europäischen Gebräuchen in französischer Sprache unterrichtet werden.

Abd el Krim lebt, wie es heißt, „frei zurückgezogen“, aber er ist — im Hinblick auf das offene Parlor — eigentlich vollständig frei. Er

hat sogar den Gouverneur, das Museum, das Schloss und den Hörsaal besichtigt. Das ist natürlich so zu verstehen, daß er dabei von Polizei begleitet und sorgfältig bewacht wurde. Wie weit er noch Anteil an den Vorkäufen in seiner Heimat nimmt, ist immer zu erörtern. Die Zeitungen, die zu ihm dringen, werden ihm sofort zugeht.

Die eingezogene Bevölkerung von St. Denis nimmt kaum Notiz von ihm; sie ist zu sehr daran gewöhnt, Verbannete in ihrer Mitte zu sehen, weiß kaum, warum, wenn wieder so ein neuer fremdartiger Gott nach Réunion gebracht wird. Der Chauffeur, dem ich den Auftrag gab: „Château Morange“, sagte mir: „Ah, ich weiß, Monsieur Abd el Krim ist noch in der Verbannung von St. Denis befindlichen Kaiser Pan Lam von Annon unterhielt, der wegen angeblicher „Untreue bei Deutschen“ im Jahre 1915 nach Réunion abgeschoben wurde. In Wirklichkeit soll es andere Gründe gemeint sein, die es den Franzosen mündensmeyer erliegen ließen, ihn unzulässig aus dem Wege zu räumen —, sagte er. „Oh, Abd el Krim ist ja nur ein Rebell, aber ich bin doch ein Kaiser gemein!“

Vermutliche Lungentuberkulose.

Der leitende Arzt der Tuberkulose-Forschung in Halle, Dr. A. H. Böhm, hat Untersuchungen darüber angestellt, in welchem Umfang bei der Heilung von Lungentuberkulose irrtümliche Diagnosen gestellt werden. In der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ veröffentlicht Dr. Böhm die Ergebnisse seiner Untersuchungen. Er sagt, daß die Diagnose von Tuberkulose, daß in 85,5 Prozent der Fälle nicht Tuberkulose bestand oder daß Selbstheilung nicht in Betracht kamen. Es wird festgestellt, daß durch die irrtümlichen Diagnosen ein erhebliches Maß an unnötigen Untersuchungen an Krankenpflege, Krankengeld usw. verursacht werden.

Eine Arbeiterkassen-Versicherung in Genf. Auf der Kölner Tagung des Internationalen Bischof-

graphischen Instituts, mit dem sich in Brüssel, erklärte der Direktor des Instituts Dietel, daß die Vorarbeiten für die Begründung einer Universität des Arbeiterbundes in Genf bereits aufgenommen worden seien. Der Universität soll auch ein Museum der Welt angegliedert werden. Die bereits bestehende Arbeiterbibliothek soll allmählich zu einer Weltbibliothek ausgebaut werden, die jährlich einhunderttausend 20 000 selbständigen Druckwerke und etwa 10 000-20 000 selbständigen Zeitschriften in jedem Wissenschaftler der Welt künftig zugänglich machen soll.

Erteilung von Fahrgäben. In den Bundespostern Schulen ist ein besonderer Unterrichtsfach für das Verbot des Fahrgängers im Straßenverkehr eingerichtet worden. Auch die großen Bundesposten Zeitungen widmen dem Problem Aufmerksamkeit. So hat der Postminister ein Preisausgaben für die besten zehn Gebote für den Fahrgänger erlassen.

Eine Gebotstafel für den Entdecker des Morphinums. Zu Ehren des Paderborner Apothekers Schürmann, der vor 125 Jahren zum ersten Male das Morphinum herstellte, ist von der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Universität in Münster eine Gebotstafel an das Anatomische Institut angebracht worden.

Hochschulnachrichten.

Frankfurt a. M. Das Preussische Kultusministerium beabsichtigt, an der Frankfurter Universität einen Lehrstuhl für Musik zu errichten. Die Verhandlungen darüber sind seit letzter Zeit ins Stocken geraten, da die Stadt Frankfurt es bisher ergebnislos hat, den dafür vorgesehenen Zuschuß zu leisten.

Geisteswissenschaft. Geheimrat Professor Dr. Geisel, der im vorigen Jahre einen Ruf als Politikologe an die Sankt-Jacob-Universität in Kanton abgelehnt hatte, hat nunmehr, er ist dem D. N. 14. 25-jähriger Tätigkeit an der Universität, Geisteswissenschaft in den Wissenschaften, wurde, einem erneuten Ruf nach Kanton Folge geleistet und hat seine Ausreise bereits angetreten.

Aus der Heimat

Zum Brand der Brikkettsfabrik.

Sechs Belegte im Kranenhaus. — Großer Materialschaden.

Zuschauer. Eine Kohlenlaufbahn, die die bisherigen an Stärke und Auswirkung weit übertrifft, erregte sich, wie schon kurz mitgeteilt, Freitag abend in der hiesigen, am Bahnhof gelegenen Brikkettsfabrik der Mitteldeutschen Stahlwerke A.-G. Sechs Mann der Belegschaft wurden schwer verletzt im Kranenhaus gefaßt. Die Fabrik ist ziemlich zerstört. Die Gefahr wurde durch die Sirene der Fabrik und durch Nebelbatterien angezeigt. In kurzer Zeit war die Feuerwehrt zur Stelle, die den durch die Explosion in der Fabrik und in den anschließenden Gebäuden ausgebrochenen Brand aus mehreren Schlauchleitungen angriß. Das Eindringen in die Fabrik gelangte sich besonders schwierig, da der glimmende Kohlenlauf beim Spritzen hoch aufwirbelte. Die Feuerwehren von Zuschauer, Wandorf, Zhorneweg, Kleinleislich und Baditz griffen sofort in die Arbeit ein und bald wurden Feuer mit einer großen Anzahl Schlauchleitungen zu Leibe gegangen. Um 24 Uhr konnte die Fabrik in ihren wesentlichen Teilen wieder durchgesehen werden, doch hatte man an der Bekämpfung der Restherde noch schwer zu arbeiten. Der Materialschaden ist sehr groß, er läßt sich rich noch nicht einigermaßen überschauen.

Bei der Explosion sind leider sechs Personen der Belegschaft verletzt worden. Die Verletzten erhielten sofort Hilfe im Kranenhaus Zuschauer. Es ist als glücklicher Umstand anzusehen, daß nicht noch mehr Angehörige der etwa 40 Mann starken Belegschaft Schaden erlitten.

Ueber die Ursache des Unglücks wird mitgeteilt: Dadurch daß ein Kolben aus einer Freileitung zurückfiel, war gegen 21 Uhr ein Kurzschluss ausgebrochen mit nachfolgender Kohlenlauf-Explosion. Durch die Explosion flog von der Brikkettsfabrik

das Dach in die Luft

und einzelne Wände wurden eingestürzt. Man hofft, daß die eingetretene Betriebsstörung von nicht allzu langer Dauer sein wird. Der Sachschaden ist durch Versicherung gedeckt. Im ersten Augenblick lag das Unglück meistens stiller aus, als es in Wirklichkeit war, da der größte Teil der Belegschaft nur dem Schrecken danontam.

Betroffen wurde nur der Betrieb der Brikkettsfabrik. Das anschließende Kraftwerk zeigt keinen Schaden.

In der Unfallzeit hat die brennende Fabrik, aus deren Schloten die Feuerqualen aufsteigen, ein schaurig-schönes Bild. Immer wieder stoben die glühenden Funtenmassen in die Höhe, weithin die Gegend erleuchtend, ein erregendes Bild von der räuberischen Gewalt der Natur, die der Mensch nicht Einhalt gebieten kann. Wie sie erst in voller Kraft entsetzt ist, in wenigen Stunden wurde die Brikkettsfabrik, die erst im vorigen Jahre vollständig erneuert worden war, zugrunde gerichtet.

Stafenspreu und vermindeter Zupruch.

Der Wirt verlangt Schadenersatz.

Liebenwerda. Ein interreligiöser Rechtsstreit wird zuerst am Richteramt Zuschauer ausgetragten. Der Besitzer des Rathhauses Liebenwerda hat die Provinz Jagde, der die am Rathaus vorüberführende Straße gehört, auf Schadenersatz verklagt. Der Anspruch wird hergeleitet aus der Tatsache, daß die im Frühjahr 1928 von

Freunde des Merseburger Tageblatts werbt für euer Blatt.

Denying - Turbo

Ein Wiener Roman von Motoren und Menschen von Theodor Heinrich Mayer.

Sämtliche Zeitungsrechte bei Grete v. Urbanitzky-Wien. (Vervielfältigung.) (Habrader verbotet)

Hanna schwang sich wieder auf's Pferd, umritt das Moor in seiner ganzen Ausdehnung, suchte aus dem Charakter der Vegetation anknüpfend die Strecken von aufsteigendem Grundwasser festzustellen. Es mußte gehen, dieses Land dem Menschen zu gewinnen. . . Generationen prüfen den, dem das Werk gelang. . . Sie spielte mit dem Gedanken, daß man ihr auf dem kleinen Hügel dort einmal ein beachtliches Denkmal errichte. Rein, das durfte nicht sein. . . nicht sich selber, einem Namen diene sie. . . allen Namen, für den Namen Denying. . .

Ein Norweger brachte erste Abendkaffe Hanna ritt nicht auf demselben Pferd, sondern hielt sich zunächst in dem Grottenort von Norden über die Straße zu erreichen. Zwischen Waltersdorf und Lattenborn lag sie an einer kleinen Fabrik vorbei, aus drei Baracken bestehend. Hier hatten ein paar Leute die Probefahrt eines neuen Autowagen betreiben wollen. Aber der Versuch scheiterte an unzureichenden Mitteln und noch unzureichenderen Ideen, die 'Denying' wurde nach einem halben Jahr wieder gepulvert, und die Platten mit den Maschinen wurden an Hanna verpachtet, der man noch das Geld für den Grund und die Zinsen schuldete.

Hanna lächelte. Auch hier bei dem 'Napid-Autowagen' äußerte sich die natürliche Anlehnung, brachte unerbittlich zum Verhängen, was nicht der Zeit und ihren Bedingungen angemessen war. Und die Leute hatten bloß aus

genommenen Straßenbauarbeiten in Osterwerda, Liebenwerda und die Brückenbauten am Ortseingang von Liebenwerda den Verkehr nach dem Sommer hin in außerordentlich hohem Maße behindert, so daß in diesem Sommer ein Einnahmehausfall von mehreren tausend Mark eingetreten sei. Der Prozeß ist jetzt erst in Gang gekommen. Es läßt sich nicht sagen, wie er auslaufen wird. Die Entscheidung ist jedenfalls von grundsätzlicher Bedeutung.

Die 'Bremen' mit der Bahn zur 'Ja'.

Neuau. Das Amerika-Flugzeug 'Bremen' kann nicht auf dem Luftwege nach Berlin gefahren, da die Befähigung so kurz ist, daß sie bisher nicht alle repariert werden konnten. Insofern ist die Befähigung nach Berlin verfrachtet worden.

Todessturz beim Obhpfücken.

Großschwarz. Der Barbier und Fleischermeister Wiebling von hier stürzte beim Obhpfücken von der Spitze einer hohen Leiter herab. Dabei trug er mehrere Rippenbrüche und andere schwere innere Verletzungen, denen er nach einigen Stunden erlag.

Sollen Städte Landgüter kaufen?

Verlegungen des Mühlbäuer Übergrümpelers. Krieger. Das Klostergut 'Arndt' hat neuerdings Eigentum des Landwirts Mühlhausen ist, war seinerzeit auch der Stadt Mühlhausen zum Kauf angeboten worden. Gegen Vorwürfe über den Nichtanfall wendet sich Oberbürgermeister Dr. Neumann nun einem längeren Artikel an die Öffentlichkeit. Er ist u. a.: Am November 1928 wurde das Klostergut 'Arndt' der Stadt zum Kauf angeboten. Das Gut umfaßte eine Fläche von 3400 Morgen, von denen 2000 Morgen Waldbestände und 1400 Morgen landwirtschaftlich genutzter Boden waren. Die Aufforstung von 800 Morgen landwirtschaftlichen Bodens war in Angriff genommen. Hiermit ergab sich ein Waldbesitz von 2300 Morgen und ein Landbesitz von 3100 Morgen. Die Versteigerung betrug 900 000 Mark, doch war bekannt geworden, daß eine interessierte Körperschaft ein Angebot von 700 000 Mark erhalten hatte. Der Waldbesitz hätte das Gut war nicht käuflich. Innerhalb der nächsten Verwaltung waren Denkschriften von den zuständigen Herren ausgearbeitet worden. Die Denkschriften gaben den Wert des Gutes einschließlich Wald auf 600 000 Mark an, wovon 200 000 Mark auf das Land und 400 000 Mark auf den Wald entfielen. In den 200 000 Mark für das Land waren 75 000 Mark für Anwesen inbegriffen. Ende Juni 1927 kaufte dann der Landbesitzer das Gut für 632 000 Mark.

Das Gut 'Arndt' ist, wie bekannt, das Gut hätte für 29 000 Mark verpachtet werden müssen und doch noch jährlich 13 200 Mark Zinsfuß erfordert. Die Frage ob die Stadt ein 12 Kilometer von der Grenz entfernt liegendes Landgut mit einem Jahresertrag von 10 000 Mark zu kaufen erwerben sollte, dürfte allgemein verneint werden. Es liegt ihm, führt Dr. Neumann fort, fern, ein Verbot der Kritik gegen den Landbesitzer zu legen. . . Denjenigen, die der Ansicht sind, daß die Verwaltung des Landeslebes ebenso zu beurteilen sind wie Handlungen der Stadt und umgekehrt, denen möchte ich nur anheimgeben, einmal folgendes zu überlegen: Der Landbesitzer ist vornehmlich landwirtschaftlich orientiert. . . die Stadt vornehmlich industriell. Zum Aufgabenskreis des Kreises gehört daher Landwirtschaftspolitik. Es kann Aufgabe eines Kreises sein im öffentlichen Interesse Verträge auf dem Gebiete der Landwirtschaft zu schließen, die für den Kreis von Nutzen zu teuer sind. . . es liegt jenseits aller Stadtaufgaben, landwirtschaftliche Verträge zu machen. . .

Rittergutverkauf.

Camberg. Der Juweliergeschäft des Rittergutes Wülfshausen hatte so viel Kaufwillige, daß der Eigentümer in das Rathaus verlegt werden

gekauften Bestandteilen eine neue Type funktionierten mochten.

In Lattenborn suchte sie die Automotorenfabrik von Karl Prant auf, um zu sehen, wie weit die Reparatur eines großen Traktors gebieten war, der bei der Feldarbeit schon dringend benötigt wurde.

Karl Prant, ein Wiener, hatte mit Edmund Denying in der Autotruppe gefaßt, konnte diesen einmal auf dem ersten gelassenen Mädchen aus einer Jugend, die zur verweirten Sage setzten. Denying hatte seinen Dank nach dem Kriege ab, als Prant mit seiner Charge als Hauptmann und seinen Orden nichts anfragen konnte, richtete ihm hier die Werkstätte ein, und der fleißige und lachsunbige Mann brachte sie bald in die Höhe, daß von weit und breit die Leute mit den Reparaturen kamen und in eine eigene Werkstatt bauen lassen mußte.

Frank Schöndorff, der etwa um vier Jahre älter als Hanna war, wurde, wenn er nach Schloß Ebreichsdorf kam, dort als Verwandter betrachtet. Leistete Hanna Gesellschaft und war auch im Winter in der Cottagevilla öfters zu Gast.

Walter, als er Student an der Technischen Hochschule wurde, er konnte sich ein Haus kaufen, was er nicht wollte. Hanna hatte ja damals, als ihr Vater noch lebte, eine stille, in sich gefasste Art, und Rudolf war ein Träumer, wenn auch seine Unschicklichkeit aus Stahl gebaut waren und Gewalten in sich bargen, die den Menschen von heute kaum erfassbar erschienenen.

Stundenlang saßen die beiden Menschen stillen. Rudolf erzählte mit halbgeschlossenen Augen von Maschinen, wie sie die Menschen wohl in fünfhundert Jahren bauen müßten, wenn sie die Herren aller Dinge waren, oder in einem späten Jahrtausend, wo sie schon ihre Brüder wurden und alle Kraft in der Welt, ob sie vom Geist kam oder vom Stoff, nur noch leuchtig acient werte.

musste. Das 800 Morgen umfassende Rittergut erwarb als Pächter für 141 000 Mark. Rittergutspächter Rosenbach in Bodenau, der früher schon einmal das Rittergut Wülfshausen in Pacht hatte. Gleichzeitig wechselte auch noch ein anderes Rittergut in der näheren Umgegend des Besitzes. Das 700 Morgen große Rittergut 'Zehn' wurde von dem Diplomaten Dr. Köhler aus Schöneberg bei Oberhof käuflich erworben. Der Kaufpreis soll 350 000 Mark betragen.

Orientierungsflinn der Briefstauben.

Ortrand. Wie weit der Orientierungsflinn einer Briefstaube entwickelt sein kann, davon gab eine dem hiesigen Kleinrentmeister Karl Kaiser aus Helgoland angelegte Taube einen Beweis. Trotzdem das junge Taubchen schon drei Wochen lang mit anderen Tauben hier untergebracht war, benutzte es dennoch die Gelegenheit, um in einem günstigen Augenblick die neue Heimat zu verlassen und nach kurzem Orientierungsflinn die Heimat zu verlassen, die dann auch mit zweieinhalb Stunden Flugdauer von Helgoland aus befristet wurde.

Toobringendes Draadensteinen.

Geroldshaus (Hüt.). Auf merkwürdige Weise verunglückte hier kindliche Spiele mit dem Draaden der 16jährige Max Guthe. Er verwendete beim Steigenlassen des Draadens eine Draadrolle, dabei kam der Draht mit der Hochspannung in Berührung, der junge Mann wurde sofort getötet.

Ferkelpreise.

Sangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 108 Stück Ferkel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 24 bis 30 Mark für das Paar.

Wittenberg. Für Stelle waren 113 Ferkel und 4 Kühe. Ferkel kosteten 12-20 Mark, Kühe 40 bis 65 Mark je Stück. Es waren wenig Käufer erschienen; der Umsatz war gut.

Wittenberg. Der Auftrieb auf dem Ferkelmarkt betrug 65 Stück. Bei Hofem Geflügelmarkt hellten sich 65 Ferkel zu je 14-20 Mark.

Eisenach. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 101 Ferkel zum Preise von 12 bis 18 Mark zum Verkauf gestellt.

Witte. Auf dem Schweinemarkt waren 5 Körbe mit 33 Saupefaffen angefahren. Das Paar wurde mit 25 bis 35 Mark bezahlt.

Bad Siska. Zum Ferkelmarkt waren 88 Saupefaffen in 18 Körben angefahren. Die Preise bewegten sich zwischen 23-32 Mark für das Paar. Der Markt wurde nicht vollständig geräumt.

Drama im Walde.

Sargb. Im Sargb. Forstrevier wurde ein vererbter Wäldchen aufgefunden, der von drei Kindern im Stillen gespielt wurde. Die Kinder waren beide Augenproben abgeklippt. Die linke Stange war durch die Wucht des Anpralls im Rollen glatt abgebrochen und hing nur noch lose in der Decke. Die Kinder waren nicht mehr zu finden, unter Umständen auf solch tragische Weise ausgeht.

Tornau. Im Bereich der Oberförsterei sind folgende Personalveränderungen eingetreten: In den Aufstellungen vertritt die 62jährige Schwägerin der letzten Wittenberg nimmt. Nachfolger wird Oberförster Hoffmann aus dem Bezirk Kassel. Gleichfalls pensioniert ist Hegemeister Schwanke auf Kaufhaus, der nach Göttingen geht, sein Nachfolger wird Förster Kögler aus Götting.

Wittenberg. (Ein besonderer Erntebausarbeiter) hat uns der Galtvort Rindermarkt, 'Galtshof zum weißen Hof'. Er hatte sich die Kapelle des 3. Mt. Negl. Nr. 11 von Leipzig in einem Konzert angekauft. Eine überaus herrliche Zubereitete hatte den Saal und quillerte die Darbietungen mit Beifall. Es wurde der Wunsch laut, daß im Winter öfter solche Konzerte stattfinden möchten. Ein

Zeichen dafür, daß gute Musik in unserem Orte gefaßt wird. Nach dem Fest ist hier ein Ball die Gäste noch laute aufkommen.

Wittenberg. Auf eine 25jährige Mitglieberschaft zum Schützenverein 'Zell' konnten am 30. September Grubenarbeiter Otto Sudpflüß, hier, Wäldchenstraße 5 und Grubenarbeiter Friedrich Günther, Wäldchenstraße 14, zurüchbildeten. Die Jubilare wurden am Sonntag, dem 30. September, an dem gleichzeitig das Abziehen des Vereins stattfand, vor ihren Wohnungen mit einem Ständchen begrüßt.

Karpelena (Kreis Wittenberg). (Goldenes Jubiläum) Am Sonntag, 6. Oktober, konnte der Schmiedemeister Karl Schöke mit seiner Gattin über die Zeit der goldenen Hochzeit feiern. Die Jubilare stehen beide im 75. Lebensjahre und sind noch rüstig. Bei der fröhlichen Feier, im Kreise ihrer Kinder und Enkel, wurde ihnen vom Ortsrat die Gedenkmünze des Königlichen Jubilarvereins überreicht. Am Abend brachte der Landwehrein ein Ständchen und übermittelte dem Jubilare als Geschenk des Deutschen Kriegesbundes ein Ständchenbild.

Wittenberg. Vom Starftrom getrieben, der hiesige Landwirt Friedrich Schilling hat zwei Kellern errichtet. Einmalige Zimmerleute waren eben damit beschäftigt, das Dach zu verlagern. Etwa 60 Zentimeter über dem Dach befindet sich eine elektrische Starkstromleitung. Der 20jährige Kadett Christoff ist nun in gebührender Distanz unter der elektrischen Leitung durch. Er war dabei mit der Leitung in Berührung gekommen sein, denn seine Mitarbeiter haben gesagt, daß er mit beiden Händen in die Drähte griff. Gettesgegenüber nahm sein Mitarbeiter Hermann auch ein Brett und brückte es an die Hände des Verunglückten. Weiterer kam so vor der Drahtleitung los und fiel auf die Dachverkleidung. Sofort angelegte Wiederbelebungsversuche führten aber nicht zum Erfolg. Der Verunglückte wurde am 1. April 1927 getötet. Trotz anhaltender Aufklärung ist bis zur Zeit kein Kandidat um die Stelle geworden.

Wittenberg. (Die freiwillige Sanitätskolonne) wurde durch Herrn Dr. med. Rettig am 3. Halle einer Prüfung unterzogen. Der Prüfer war mit den Gelehrten des Inneren, die der praktischen Heilung durchaus anwiderlich, und sprach der Mitglieder seine Anerkennung aus. Den Vorstand bilden die Herren: Pastor Sell als Vorsitzender, Ulrich als Kassier und Schriftführer, 3. Richter als Kolonnenführer, Wäldchen als Gruppenführer und Oberarzt Herrmann. Als zweiter Führer an der hiesigen Kirche wurde der Pfarrer Wiedemann aus Wittenberg, Kreis Tornau, gewählt. Die Stelle ist seit dem 1. April 1927 vacant. Trotz anhaltender Aufklärung ist bis zur Zeit kein Kandidat um die Stelle geworden.

Wittenberg. (Einenaufstige) Es wurde am Freitag, dem 12. Okt., eine in Industrie- und Handelskreisen bekannete Veranlassung, der Stahlwerke Friedrich Cito 50. Jahrestag der Gründung Friedrich Herber jun. und langjähriger Vorsteher der Industrie und Handelskammer Nordhausen. Ueber 40 Jahre hat der Jubilar, der sich bis heute fürpferlicher und geistlicher Freude im Leben erfreut, die ihm gelegentlich seines 75. Geburtstages in Anerkennung seiner Verdienste um die Aufwärtsentwicklung des wirtschaftlichen und geistlichen Lebens in seiner Vaterstadt zum Jubiläum errannt.

Schwenha. (Ein Oaktsh) In die Schwenha. Die schon längere Zeit an Schwermut leidende Frau des Schuhmachers W. G., hier, verlebte Donnerstag ihrem Leben ein Ziel zu legen, indem sie sich ein halbjähriges Wäldchen in die rechte Seite des Kopfes durch ein Schloß ließ, so daß das Gehirn verletzt wurde. Ihr Ehemann fand sie in der Küche in einer Wäldchen liegend vor. Da die Verletzte noch Lebenszeichen noch gab, wurde sofort ein Leibarzt herbeigeholt, der sofort geurteilt, daß die Verletzte in Ruhe nach Nordhausen in die Goldmanns Klinik anordnete. Die Verletzte erlag nach am gleichen Abend ihren Verletzungen.

Aber kann man die Zeit, wo sich die Wege befinden, wenn man sich in den Jahren erhebt. . . dem Tod ihres Vaters jene 'weine Umwandlung, über deren Ursachen sie sich selber kaum Rechenschaft geben konnte, und Rudolf blieb bei seinen Neigungen, die sich freilich, dem Fortschritt seiner Studien entsprechend, nun schon praktisch auswirken und vom formlosen Traum zu Konstraktionen phantastischer, wenn auch später einmal ausföhrbarer Maschinen wurden.

Esch hier wurden. Gegenüber diesen vier Beziehungen besitzt sie bisher, es bezweifle beiden aufrichtige Freunde, wenn sie sich wieder einmal traf, was freilich seltener als früher geschah. . . Rudolf war zu sehr in seine Studien, Hanna in ihre neuen Aufgaben eingespannt. In der letzten Zeit hatten sie sich über fünf Monate nicht getroffen.

'Ich weiß gar nicht mehr, wie Rudolf aussieht', sagte Hanna lachend zum alten Prant. Aber der brachte mit frohendem Gesicht ein Telegramm, zeigte es Hanna. 'Ingenieurprüfung Auszeichnungsumme heute abend Rudolf.'

Hanna drückte Prant die Hand. Da kann er wirklich stolz sein. . . bei den fahrenden Fahrbedingungen, die man heute an ungenutzten, inenereu stellt, kommen nur die wenigsten zu solcher Ehre.'

Prant wurde ein wenig geheimnisvoll. 'Und dabei hat er eben mit dem Studium über ein Jahr angefaßt, und auch später nicht viel Zeit dazu gehabt, weil er an einer Erfindung arbeitet, über die er nicht reden darf.'

Hanna fuhr erkrankt auf. 'So, was Befandenes? Welchelei gar ein neuer Motor?'

'Möglich. . . er will jetzt ein Verfluchmodell bauen. Ich gebe ihm dort drüben die kleine Werkstätte, die wir ja nicht mehr benötigen, und zwei alte Arbeiter, Kriegskameraden, da kann

er angestrichelt arbeiten und braucht kein Ausmaßern zu fürchten. . .

Hanna war ungewöhnlich erregt, irgend etwas in ihr drängte mit aller Gewalt zu der Sache hin, von der hier gesprochen wurde. 'Wenn da was Großes ans der Laufe gegeben wird, ich will Prant sein!'

IV. Hanna dachte selber den Texten, bemühte sich, auch im kleinsten eine originale Note zu bemerken.

Wenn Rudolf sagte, daß er am fünf Uhr kam, dann konnte man erst genau eine Minute vor fünf das Knattern seines Motorrades auf der Schloßstraße vernehmen. Trotzdem verzog sie etwas den Mund. Drei Tage war er schon daheim und hatte erst für heute seinen Besuch angekündigt. Er mußte sich erstlich ihm die Begegnung. . . Nun ja, man konnte ihn auch demgemäß empfangen. . .

Aber sie freute sich doch, als genau zur sechshundert Minute das Anallen einer Rennmaschine hörbar wurde, deren Motor man plötzlich bis ans Gaspedal hin abhört.

Der alte Führer verlor die Rudolf's Motorrad, bricht ihm dann beide Hände. 'Nun sind Sie endlich am Ziel, Herr. . . Herr Ingenieur!'

Rudolf lachte. 'Na, Leopold, deswegen brauchen Sie noch keinen solchen Respekt vor mir zu haben. Einen solchen Titel erwerben sich jedes Jahr einige hundert junge Leute. Aber ich will sagen, das wenigstens bei mir ein richtiger Inhalt dauntome. . . warten Sie so auch drei Tage ab, und dann sehe ich noch anders da. Gibt's was Neues im Schloß? Personalnachrichten?'

Aber wo denken Sie hin, Herr Rudolf. . . Herr Ingenieur wollte ich sagen! Früherhin Hanna wird immer toller und immer schöner, und noch man über sie und den Doktor von



Preußen - U. F. R. Reideburg 1:0 (0:0).

Das harte Merseburger "Wahler" war ein... Die harte Merseburger "Wahler" war ein...

In glänzendem Finish wird 99 Gruppen-Pokal... Sportfreunde und Borussia, die weiteren...

Merseburg erlebte am Sonntag einen großen Tag... Die 99er vollbrachten den großen Wurf...

Eine noch nie gekannte, geflossene Energie... Kampfeslust entfachte die Massen zu...

Recht originell ist übrigens die Tatsache, daß... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Ueberhaupt hat das eindrucksvolle Spiel der... 99er manden neuen Freund Sympathien...

Im Spielverlauf greift zunächst der Sport... verein ein. Bereits die 4. Minute ist...

Die zweite Spielhälfte beginnt mit beider... Seiten energiegelangen Angriffen. Bei einem solchen...

Das Spiel erreicht seinen Höhepunkt... Die Massen heben und feiern an. Eine tollkühne...

Gleichzeitige 1 von Kapina 1:0 gefolgt... Kapina gewann diesen Kampf verdient und hat sich...

Handball D. S. B. Durch seinen 3:1-Sieg über Preußen ist der...

99 gegen Post Halle 3:1. Die Niederlage der Blaugelben ist nicht allein...

99 A gegen Lauchstädt, Schiedsrichter nicht... angegeben. 99 B gegen Neumarkt 1:1. Durch...

Freuen gegen 99, 1:3 (1:3). Im es gleich wegen zu legen: verdient war...

der Arbeiterfabrik munkelt, ist ein leeres Wesen... Da muß schon ein anderer kommen als der...

Andolf sagte: "Ich habe zwar eine große... Liebe, aber die ist ganz klein, zwei Kopf groß...

Seine Stimme sank in sich. "Das heißt, es... würde genügen, wenn ich zuverlässig weiß...

"Am übrigen hat Sie mein Danna schon... von der Terrasse nach Ihnen Ausschau gehalten!"

"So, so... aber da darf ich mich nicht... mehr aufhalten!" Drei Stufen auf einmal...

Danna war vor ihm zur Treppe entgegen... gegangen. "Ich freue mich so sehr, Sie nach...

Andolf hielt einige Augenblicke ihre Hand... in der linken. Das hatte er noch nie gefühlt...

Trotz aller Gemeinheit klang der herliche... Ton durch.

Andolf hielt einige Augenblicke ihre Hand... in der linken. Das hatte er noch nie gefühlt...

Andolf hielt einige Augenblicke ihre Hand... in der linken. Das hatte er noch nie gefühlt...

Andolf hielt einige Augenblicke ihre Hand... in der linken. Das hatte er noch nie gefühlt...

Andolf hielt einige Augenblicke ihre Hand... in der linken. Das hatte er noch nie gefühlt...

Andolf hielt einige Augenblicke ihre Hand... in der linken. Das hatte er noch nie gefühlt...

Wie die 99er festgen: Der Kampf war spannend, hand zu hand...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Wie die 99er festgen: Der Kampf war spannend, hand zu hand...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

Das Spiel war spannend, hand zu hand... die beiden halbespielen Spiele aus mit 4:3 endeten...

Die Schiedsrichter kritisiert wurde. Auch schien...

eigentlichen Befakt (schloß sich ein Rangband durch...

Aus Anlaß der Einweihungsfeier der... Deutschen Turnschule, landte man unter...

Begrüßungstelegramm an den Reichs... präsidenten.

"In Gegenwart der Reichs- und Staats... behörden wird heute die Deutsche Turnschule...

Deutsche Turnerschule (est). Dr. Oskar B e r g e r.

Dänemark besiegt Schweden. Der 21. Fußball-Weltkampf zwischen...

Voransicht für Dienstag, 9. Oktober. Grunwald: 1. Durs - Rufi; 2. Oper -...

Amtlisches aus dem Saalegau. Gaugerechtsverhandlungen am Donnerstag...

1. 19.30 Uhr gegen Otto Weiß und Rein...

2. 20.00 Uhr gegen Heribert Rumbt (99)...

3. 20.15 Uhr gegen Walter Wagner (Steffin)...

4. 20.45 Uhr gegen Georg W. Kurt Hoffmann...

5. 21.15 Uhr gegen Blau-Weiß Halle S. 378...

6. 22.00 Uhr gegen die Spieler Meißner...

Hierzu werden geladen: zu 1. genannter...

Büchliches Ergehen wird von allen Ge...

Tung blut. Meistermann.

Danna hob das Haupt. "In den besten...

... faun ich wohl von meiner Arbeit...

... ich werde mich nicht als alleinst...

... durch nie ans Ziel. Die Gasturbinen...

... die Urkraft, von der alles Weltsich...

... Mit glühender Begeisterung hielt er...

... Und auch seine Stimme wurde klüsternd...

... Alles große Neuzustalten in aus...

... Aber ich bin immer gläubig gemessen...

... (Gottesdienst)

Stand der Hafträge.

Nach Mitteilung des Preussischen Statistikamts vom 30. Sept. 1928...

Zwangsversteigerungen.

(N) = Notenanbietung, (M) = Miteigent., (V) = Versteigerungstermin...

Uneinlichkeit.

Der Berliner Börse am Montag begann im Gegensatz zur letzten Tendenz uneinlichkeit...

Belebung des Pfandbriefmarktes.

Der Pfandbriefmarkt hat sich im letzten Zeit etwas belebt...

Der Großhandelsindex für September.

Die auf den Stand des 3. Oktober berechnete Großhandelsindexzahl...

Die Unregelmäßigkeiten bei der Chemischen Fabrik Johannishof.

Der Geschäftsführer der Chemischen Fabrik Johannishof...

Feste Produktmärkte.

Berlin, 6. Oktober. Die erhöhten amerikanischen Terminnotierungen...

Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels.

Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels veranlagt in der Zeit vom 11. bis 15. Oktober...

Aufwertung bei der Landshaft der Provinz Sachsen.

Wie wir zuerst hören, beschäftigt die Landshaft der Provinz Sachsen...

Haufe auf den Nebenmetallmärkten.

Die allgemeinere bessere Grundstimmung, die sich in der letzten Zeit auf den Märkten...

Berliner Produktbörse am 6. Oktober 1928.

Table with market data for Berlin, including wheat, flour, and other commodities.

Vorkurse der Berliner Börse vom 8. Oktober.

Table with stock market data for Berlin, listing various companies and their prices.

Nähmaschinenfabrik Wolf Knorr & Co. in Saalfeld (Saal).

Wie wir hören, werden für das am 30. Juni 1928 abgelaufene Geschäftsjahr 1927/28...

Wasserverk.

Table with utility data for water supply.

Wasserverk.

Table with utility data for water supply.

Wasserverk.

Table with utility data for water supply.

Halle'sche Röhrenwerke A.G.

Entgegen der im allgemeinen unbefriedigenden Lage auf dem Röhrenmarkt...

Eilenburger Kattun-Manufaktur A.G.

Bruttoertrag im Geschäftsjahr 1927/28 einschließlich Gewinnvortrag...

Wasserverk.

Table with utility data for water supply.

Wasserverk.

Table with utility data for water supply.

Berliner Börsenkurse vom 6. Oktober.

Table with stock market data for Berlin, including various stocks and bonds.

Berliner Börsenkurse vom 6. Oktober.

Table with stock market data for Berlin, including various stocks and bonds.

Berliner Börsenkurse vom 6. Oktober.

Table with stock market data for Berlin, including various stocks and bonds.

Berliner Börsenkurse vom 6. Oktober.

Table with stock market data for Berlin, including various stocks and bonds.

Deutsche Anleihen

Table with bond market data for Germany.

Bankkassen

Table with bank data for various institutions.

Industriekonten

Table with industrial account data.

Schiffahrtskonten

Table with shipping account data.

Brauereierkaten

Table with brewery account data.



Danach ist von den 33 Gutsbesitzern, die der Kreis beschick, über 47 erschienen worden. Neben die 6 Gutsbesitzer Köpfen, Böpfen, Ziegler, Böckau, Köpfen und Pafendorf ist vorläufig noch keine Entscheidung gefasst worden. Man nimmt an, daß die Verhandlung über den Gutsbesitzer Pafendorf auf die Verhandlungen der Stadt Halle zu übertragen ist.

Mit geringer Ausnahme sind die Beschlüsse des Kreisverbandes vom Ministerium genehmigt worden. Nur die Beschlüsse über die Veräußerung von Grundbesitz sind nicht genehmigt worden. Die Entscheidung ist besonders bei den Gemeindeführern beider Kreise unverständlich, da die Entscheidung 2 Kilometer auseinanderliegen. Es wird also der Fall eintreten, daß die Bewohner eines Ortes stets im Wahlkreis sind, wenn sie den weiten Weg zum Gemeindeführer antreten müssen.

Aus den Gemeinden Naumburg, Müchendorf, Reinsdorf wird eine Gemeinde unter dem Namen Müchendorf gebildet. Der Name Naumburg wird verworfen. Der Gutsbesitzer Modelwitz gehört künftig zu dem Orte Pafendorf.

Die Wünsche der Ortschaft Meusdorf auf Aufnahme des Höhenortes Hofes sind nicht erfüllt. Das Geschäft mit dem Posthaus Polanerie ist der Stadt Merseburg zugespunden worden.

Die näheren Einzelheiten über die Auflösung der Gutsbesitzer werden noch bekanntgegeben.

38 Jahre ehemalige Kampfgenossen.
Der Verein ehem. Kampfgenossen Merseburg feierte am Sonntag sein 38jähriges Stiftungsfest im „Zitoll“. Der Abend verlief in aller Harmonie. Präsidenten Müschke trug einen Vortrag vor und der Vorsitzende, Herr Müschke, begrüßte mit herzlichen Worten die zahlreichen Anwesenden. Den übrigen Teil der Vortragsfolge bestritt das Beamtens-Komitee mit einem ausgezeichneten Konzert.

Mitglieder der Gruppe brachten einige Lieber zu Gesäße, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Den Abschluß des Festes bildete ein gemütlicher Ball.

Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.
Mittwochabend „Gemeinliche“, Robert und Vertman, sowie ein gutes Programm.
Theaterverein Merseburg, Montag, 8. Oktober, um 8 Uhr, im „Zitoll“, Theateraufführung „Der Patriot“.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.
Stabschef. Sämtliche Kameraden aus Schloßpark vernehmen in dem Mittwochs, 10. Oktober, 7 Uhr abds., zu einer Besprechung im Schloss „Zum Robert“.

Aus dem Kreise Merseburg.
Zweckverband Leuna.
Bayern- und Trachtenfest.

Neuauflage. Zu einem Oktober-Feierabend hatte am letzten Sonntagabend der Bayern- und Trachten-Verein Neu-Außen und Umgegend nach dem Gesellschaftshaus eingeladen. Der Besuch dieses beliebten Festes war sehr reg. Verköstigt wurde der Abend durch Ausführungen verschiedener dänischer Nationaltänze. Für Stimmung sorgte die Originalkapelle des Bayern-Vereins Leipzig. Auch einige auswärtige Vereine waren zahlreich der Einladung gefolgt. Durch viele Original-Kostüme der Mitglieder glaubte man sich fast in das schöne Bayernland versetzt. Die heiterste Stimmung herrschte die vergnüglichen Teilnehmer bis lange nach Mitternacht zusammen.

Fuhrwerk gegen Straßenbahn.
Am Dienstag, 10. Oktober, ereignete sich in Dürrenberg ein Unfall. Ein Fuhrwerk fuhr gegen den Liegebahn der Straßenbahn. Dabei erlitten die Pferde Verletzungen. Am Straßenbahnwagen gingen einige Scheiben in Trümmer.

Der flüchtige Rentner Eßer ermittelt.
Er hat Gift zu sich genommen.
Mittwoch, 10. Oktober, wurde ermittelt, daß der flüchtige Rentner Eßer aus Magdeburg verhaftet worden. Er ist in das Krankenhaus zu Köthen transportiert worden, an seinem Aufkommen wird jedoch zweifelhaft. Eßer hatte noch einen Aufschußbrief an seine Frau bei sich.

Annahmestadium des Stadtkaufmannsvereins.
Schwedisch. Wie wir bereits mitteilten, konnte am Sonntag Herr Richard Stahn sein 25jähriges Annahmestadium feiern. Aus diesem Grunde begab er sich gegen 10 Uhr zum Bürgermeister und drei Vertreter der Beamtenschaft in das Arbeitsszimmer des Herrn Stahn, um ihn zu seinem Geburtstage zu beglückwünschen. Der Bürgermeister überreichte ihm die Glückwünsche des Magistrats. Er sprach Herrn Stahn für seine treue langjährige Tätigkeit in Dienste der Stadt die volle Anerkennung des Magistrats aus. Insbesondere sei es ihm verdankt, daß sich die finanziellen Finanzen in besser Ordnung befinden. Zum äußeren Zeichen der Dankbarkeit überreichte er ihm noch ein Glückwunschkärtchen des Herrn Generaldirektors der Provinzialfeuerlöschgesellschaft in Merseburg. Die Vertreter der Beamtenschaft beglückwünschten die Herren Stahnmeister, Stahn und die Glückwunschkärtchen wurden ebenfalls mit warmen Worten und geben der Hoffnung Ausdruck, daß Herr Stahn baldmöglichst wieder nach langer Jahre hindurch mit seinen Mitarbeitern zum Wohle der Stadt zu wirken.

Zinsen als Pfandmittler.
Sachsen. Eine gewisse Überzeugung erlebte hier der Pfandmehrerer Familie. Wie er kürzlich noch seinen weißen Pfandmehrerer suchte bemerkte er, daß eine Henne zwei Eier in das Zinsenei gelegt hatte. Die Henne ist aber wiederproduktlos das Bräutigam abzugeben. Sie haben die Küden auch glücklich abgebracht, und jetzt laufen diese schon ganz munter hinter den feierlichen Pfandmehrerer auf dem Hofe herum.

Schulrat. (Die neue Besetzung) auf unserem Markt ist nunmehr nach der schwierigen Arbeit der Aufstellung der beiden Klassen (sonst fertig gestellt) das ist in Benutzung genommen worden. Am Sonntag hatten die Klassen zum ersten Male ihren ununterbrochenen Dienst getan.

Wagen. (Das 1. Herbstfest) Am Anfang des Konzertes unter Leitung des Herrn Schulrat wurde die Schilf-Orchester durch den Vorstand des Vereins, das hier nicht in einem Konzerte gespielt wurde. Ein festliches Gepränge gab diese Konföderation unter Leitung des Herrn Schulrat, der die Veranstaltung ausrichtete. Die Freunde folgten sich von Dürrenberg zu Dürrenberg und fand einen Schlußpunkt bei der Rückkehr der Freunde über Dürrenberg nach Leuna im zweiten Teile des Programms. Es war Freude am Werk, Freude an der Darbietung. Die Bewegung des Orchesters war glänzend. Herr Schulrat, der die Veranstaltung übernahm, besaß eine besondere Freude an der Konföderation, die er sich bemüht, solche Werte mit Ehrlichkeit und in schöner Vollendung zu Gebot zu bringen.

Es wäre zu wünschen, daß sich in Leuna eine Konföderation zusammenfände, wie wir solche in anderen Städten haben. Eine solche Konföderation würde die Beziehungen unserer Städte festigen, sei es durch ein Abkommen auf mehrere Konzerte, sei es durch Besuch der einzelnen Konzerte, die unter Konföderation im Jahre 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587

Unser Mitglied
Herr Richard Theile
 ist heimgerufen worden. Er hat unsern Verein 36 Jahre, auch während langer Krankheitszeit angehört. Er ruhe in Gottes Frieden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Evang. Männer u. Jugendverein
Merseburg.

Todesfälle:
 Frau Helene Jacobi geb. Zimmermann (47 J.) in Zülchow, Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 4 Uhr vom Trauerhause.
 Herr Hermann Wollermann in Halle. Trauerfeier zur Einäscherung Dienstag nachmittags 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes.
 Herr Heinrich Emil Wendlin (48 J.) in Halle. Beerdigung Dienstag 1/2 2 Uhr auf dem Südfriedhof.
 Frau Witwe Marianna Sebant geb. Grobel in Krummendorf. Beerdigung Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle Rabemühl.

Familien-Nachrichten:
 Verlobt: Frä. Hedwig Rabinsky und Herr Hermann Hoffmann in Neu-Bliesdorf und Mückling. — Frä. Euphie Koch und Herr Oberleutnant Raven von Barnewitz in Leutzschenthal und Schmidt (Ober). — Frä. Maria Jain und Herr Wilhelm Beckmann in Merseburg und Merseburg. — Frä. Elise Schröder und Herr Walter Welter in Wittenberg und Halle a. S. — Frä. Marie Mue und Herr Wilhelm Fritsch in Wittenberg und Jandorf. — Frä. Gertrude Wustmann und Herr Otto Ernst in Nietleben und Halle.
 Vermählt: Herr Richard Otto und Frä. Clara Amalung in Mücheln. — Herr Hermann Kühner und Frä. Olga Schmidt in Naumburg. Herr Oberleutnant Otto Fische mit Frä. Elisabeth Schumann in Halle und Rothen. — Herr Wilhelm Scherzack und Frä. Ida Reitel in Wittenberg. — Herr Karl Hermann Müller und Frä. Elly Donath in Halle.

Ich habe meine Praxis nach
Bahnhofstr. 8
 verlegt. Sprechstunden von 8—12 und 2—6, Dienstag und Freitag bis 7, Sonnabend von 8—1.
Dentist Schütt, Merseburg

Holzmanns Parkellbahn
 regelmäßig am Sonntag
 Frankfurterstr.

Herren- u. Damen-Frisier-Gesellschaft
Vaul Zielinski
Borbis-Dürrenberg
 Merseburger Straße 11
 Moderne Hochzeiten u. Gesellschafts-Frisuren in und außer dem Hause
 Dyringe-Einstechen
 Seifen, Kosmischer, Parfümerien und Toilette-Artikel

Generalvertreter
 für Waffenartikel gesucht.
 Nebenabgabe! Bombenerfolg! Jedermann Käufer. Streng reell. Mittellos. Unbegrenzter Tagesverdienst.
Sanitas, Wittenau 264.

Kostenlose Feuerbestattung
 ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge.
Sonder-Abt.: Bargeldversicherung bis 2000 RM., auch für Feuerbestattung ausfällig. Politisch u. religiös neutral. Rechtsanspruch! Kein Kirchenmitglied!
Generalvertretung
 für den Bezirk Merseburg an organisatorisch und administrativ gewandten Herrn von bekanntem Berufsstand unternehmen zu vergeben. Admann aus d. Klein-Lebens- od. Bestattungsversicherungsbetriebe b e v o r z u g t. Günstige Tarife, weitgehende Unterstützung, Direktionsvertrauen. Angebote erbeten unter Ad 3284 an **Invalidentank, Annunen-Expedit., Berlin W 9.**

Kirchliche Nachrichten.
 Dom. Getauf: Ursula Johanna Maria, Tochter des Studienrats Dr. phil. Ding; Maria Magdalena Julia, Tochter des Bierbrennmeisters R. Bierer — Getauf: Der Polizei-Verwachtmittel Emil Weisheit und Frau Marie geb. Müller; Kaufmann Arthur Heinicke und Frau Erna geb. Schumann. — Beerdigt: Frau Wilhelminenhöhe.
 Stadt. Getauf: Brigitta Tochter des Dipl. Handelslehrers Krump; Hans-Deorg, Sohn des Lokomotivführers Kell; Panietore, 2o terd. Buchhändlers Länger; Heinz, Sohn des Uroel. Nagden; Käthe, Tocht. d. Arztes. Volkmer.
 Getauf: Der Regierungsrat C. J. Wölfer und Frau E. M. M. geb. Meller; der Kaufmann A. J. Naumann und Frau A. M. geb. Engelmann; der Schneider R. Wollschütz und Frau M. S. F. geb. Krause.

Utenburg. Getauf:
 Bünier, Sohn des Buchhändlers Schynemann; Verheiratet u. Gemala Zwilling des Hauptmanns a. D. von Weid; Gerhard, Sohn des Mechanikers Holbe; Maria Dorotha, Tochter Kaufmanns Müller. — Beerdigt: Der Kanalarbeiter R. Richard Theile.
Neumarkt. Getauf:
 Gertraud, Tochter des Schlossers Robert Dausigk; Ruth, Tochter des Arbeiters Karl Zuppler; Werner, Sohn des Farmers Hans Hahn; das Kind Waltraud Fritschauer.
 Beerdigt: Tochter auf 100 rkt gut indol., sonniges

Wohn- und Schlafzimmer.
 angebot unter 1297 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Der beliebte
Wand-Fahrplan
 gültig ab 7. Oktober 1928
 ist wieder erschienen und in unseren Geschäften Halberstraße 4 und Gotthardstraße 38, sowie in allen Agenturen und bei den Ausgebern unseres Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) zu haben.
Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt
 G. m. b. H. / Verlag Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Möbl. Zimmer
 für sofort von anständigen jungen Mann gesucht. Angebote unter C 1288 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer
 in gutem Hause zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Zwei gut gehaltene Bettstellen
 zu verkaufen.
 Winkel 41 r.

Fohlen,
 2 1/2 Jahre alt, Belgier, braun verkauft.
 Radolf Berthold, Wöfien

Schöner junger Schäferhund
 zu verkaufen
 Merseburg, Vennoer Str. 10

Selbiger, eifriger Geschäftsführer
 gesucht.
 Knappenpfort Str. 15.

Jüngere, ledigen Geschäftsführer
 in Landwirtschaft für sofort gesucht.
 Merseburg, Globauestr. 3

Hausmädchen,
 15—16 jährig, solide und rechtschaffen, von guter Verfassung, ab 10. Oktober gesucht. Auf zu Hause täglich von 11—12 Uhr.
 Zollinspektor Telke, Merseburg, Blumenthalstraße 311.

Wochen-Unterpreis-Angebot
für Damen- u. Kindermäntel:
 Wollflausch, 135 cm br., gute Qualität, à RM. **2,50** | Mantel-Velour, 140 cm br., feinste Qualität, à RM. **6,50**
Neuheiten in Mantelstoffen,
 wie: **Ottoman-, Seal-, Astrachan-, Krimmer-, Fell-Imitationen** usw. in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.
DOBKOWITZ

Sichtspielpalast „Sonne“ | Union-Theater Merseburg
 Dienstag, den 9. Okt. 1928
 Die Epigenellung der russischen Filmproduktion
Patrioten, die für die Freiheit starben
 (Im Morgenrot der Freiheit) Ein 11. Streifen aus dem Jahre 1923. Neben 10 Millionen Kartellen in der Hauptrolle Barbara Krenschok.
 Auf der Bühne drinnen wird wiederum eine ganz erfolgreiche Spezialität, die im September im Leipziger Schauspielhaus auftrat.
 Der große Musikakt **Berke Tuppe oder Mensch und Maschine** oder Leben Das Publikum lebt vor einem Akt. Die Vorstellungen sind abends. Anfang 8 1/2 u. 9 Uhr. Eintritt frei.

Direktion: A. Dechant
 Dienstag-Donnerstag
Milou Sills in Spanisches Blut
 Ein abenteuerlicher Film, dessen spannende Handlung uns auf eine kleine Insel an der Südküste Spaniens führt, in 6 Akten.
Hot Gibson
 in seinem besten Großfilm in Wiederholung **Der Rächer der Berge**
 Ein Wildwestfilm mit den größten Sensationen in 6 Akten.
 ●● Heute Montag letzter Tag „Die Vorbestrafen.“
 Außerdem läuft schon Montag dazu **Hot Gibson, der Rächer der Berge**
 Anfang 6 1/2 u. 8 Uhr.

Kammer-Spiel
 Ab heute Montag!
 Zwei Großfilme in einem Programm.
Die raffinierteste Frau Berlins
 oder Was dem Tagelohner ein raffiniertes Frau. Eine Kriminal- und Detektivaffäre mit allen der Kinematographie zur Verfügung stehenden Mitteln. Wundervolle Gesellschaften und ein in bunter Folge mit Glück und Verfolgungen im modernsten Stil.
 Als zweiter Schläger:
Das Tal der wilden Pferde
 oder: Die Jakt am Crowen Pst.
 Nach Jane Grey bekannte Roman mit Jack Holt, Noah Stern, Sone u. Sonjas Fairbanks jun. 5000 Pferde gefangen, Meia dir Führerhengst in die Halle gegangen. — Steckbrief! Der berühmte Pferdeheld u. Räuber Mac Vernon glückt Dies alles leben Sie in den spannendsten Abenteuer-Film der je gelehrt wurde.
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 1/2 u. 1/2 8 Uhr.

Reglerheim Funkenburg
 20 Uhr Mittwoch, den 10. Okt. 1928 20 Uhr im großen Saal
Eröffnungs-Konzert
 der Winter-Saison 1928/29, aufgeführt von dem **Kürtis-Orchester, Merseburg.**
 Die Konzerte sind Abonnementkonzerte. Zum Vortrag kommen nur erste Künstler in Frage wie: **Weydner, Schürer, Weber, Strauss u. l. u.** Die Konzerte werden monatlich einmal veranstaltet. Eintrittspreis inkl. Steuern 0.70 RM. — Im Abonnement Preismäßigung.
 Um günstigen Zutrag bitten
 Die Orchesterleitung. **Der Wirt.**

Händler, Wiederverkäufer
 kaufen Strümpfe, Trikotagen, Wäsche nur bei **C. Schüss, Dresden-Bl. 117, Rietzschstraße 7.** Preisliste gratis.

Chlorodont befeht, üblen Mundgeruch u. päßlich gefärbten Zahnbelaag

ur gegenseitigen Unterstützung und Wirkungssteigerung verbunden
 werden alle seelischen Tätigkeitsweisen des Menschen, die ein erfahrener Ankündiger durch eine planmäßig aufgelegene Zeitungsreklame auszulösen vermag: vom ersten „Ah!“ wacherster Aufmerksamkeit, bis zum „Wirst Dir's mal ansehen“ aufdämmernder Kauflust und zum „Das kaufst Du Dir“ des gereiften Willensentschlusses. Kein anderer Reklamemittel vermag gerade wie die Zeitungsreklame die ganze Spannweite des menschlichen Willens- und Gefühlens von der Dunkelheit des Unterbewusstseins bis zur Helle der Erkenntnis zu umfassen. Sie können Ihre Anzeigen hinaushecken als Stoßtrupp, um die erste Bresche zu schlagen bei der Eroberung eines neuen Absatzmarktes; Sie können sie verwenden für einen Dauerfeldzug, um die Güte und die besonderen Vorzüge Ihrer Waren dem Gedächtnis des Publikums ständig einzuprägen; Sie können sie heranziehen als Reserve, wenn Ihre anderen geschäftlichen Maßnahmen in ihrer Wirkung nachzulassen beginnen.



Der beliebte Wand-Fahrplan
 gültig ab 7. Oktober 1928
 ist wieder erschienen und in unseren Geschäften Halberstraße 4 und Gotthardstraße 38, sowie in allen Agenturen und bei den Ausgebern unseres Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) zu haben.
Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt
 G. m. b. H. / Verlag Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Restaurant Hohenzollern
 Dienstag **Schlachtfest**
 Nachm. alle Sort. fr. Wurst auch außer dem Hause.
Abgang!
 Morgen **Schlachtfest.**
 Ab 8 Uhr frisches Gekochtes u. Weißfleisch. Mittag fr. frische Wurst. R. Kranz, Bahnhofstr.

Kontrollkaffe
 kauft Kotitz, Dresden-N. 16.
Abfahrfertel
 verkauft. Eldendorf Str. 27.

Auto
 5/20PS, geschlossen, offen, vier Räder usw., billig zu verkaufen. Anfragen unter C 1295 an die Expedition dieses Blattes.

Wäschgerolle
 (zweimalig) bei sofortiger Zahlung für 45.— Mk. zu verkaufen
 Christianenstraße 5 ptr. 11

Auswärtige Theater.
 Stadttheater in Halle. Dienstag, 20 Uhr. „Schinderhannes.“
 Wühde in Halle. In Gleichzeit blüht der Flieder.
 Uta in Halle, Leipziger Straße. Freitag 11 Uhr.
 Uta in Halle. Alle Brombeeren Die Bellige und ihr Mann. 6. 3. in Halle, am Niederrand. Das Dorf der Sünde! 6. 3. in Halle, Str. Ulrichstraße. Die Schölein der Reue! 6. 3. in Halle, Str. Stein. Der Jagdjäger.

Neues Theater in Leipzig.
 Dienstag, 19.30 Uhr. „Wander-Butterflie.“
 Altes Theater in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr. „Und das Licht scheitert in der Finsternis.“
 Opernhaus in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr. „Die goldene Melitern.“
 Schauspielhaus in Leipzig. Dienstag, 20 Uhr. „Frankheit der Jugend.“

Gute Uhrentischer
 dopp. Mitte weiß
 3 Dgr. 60 x 50 gr. 11.— Mk.
 3 Dgr. 70 x 50 gr. 13.50 Mk.
 Postfrei — Nachnahme vorerbet
Weber Albin Kitzsch, Werdau (Sachsen).
 15-20 Rm. täglich
 für Verkauf unserer Minimum- u. Mäßigwaren.
Klöpper & Thomas, Erbach (Westertal).

